

beispielsweise der sogenannten Schaufensterkrankheit, Verengungen der Hals- oder Aussackungen der Hauptschlagader. Darüber hinaus liegen ihr Dialyse-Patienten mit ihren vielfältigen Gefäßproblemen besonders am Herzen. Zum ärztlichen Behandlungsteam

von Gefäßerkrankungen gehören außerdem Radiologen, Wundexperten sowie Fachärzte für Innere Medizin. Mit der Spezialisierung auf die Behandlung von Erkrankungen des Herzens und der Gefäße gewährleisten die Fachärzte für Innere Medizin die

Behandlung der häufigen Begleiterkrankungen wie Bluthochdruck oder des Diabetes mellitus.

■ *Dunja Petermann, Elbe-Elster Klinikum*

KREISKRANKENHAUS PRENZLAU

Neue Leitung der Gynäkologie

Seit 1. Juli leitet Dr. Maria Kubisa den Fachbereich Frauenheilkunde am Kreiskrankenhaus Prenzlau. Die erfahrene Ärztin übernimmt die Aufgaben ihres Vorgängers Dr. Janusz Rudzinski.

Somit ist die gynäkologische Versorgung der Patientinnen auch in Zukunft in vollem Umfang gewährleistet und wird durch weitere Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten ergänzt.

Der Fachbereich Frauenheilkunde des Kreiskrankenhauses Prenzlau bietet das gesamte Spektrum gynäkologischer Untersuchungen und Behandlungen, einschließlich aller Arten ambulanter und stationärer Operationen der Gynäkologie mit Ausnahme der Chirurgie von Krebserkrankungen. Seit 2012 hat Dr. Maria Kubisa hier bereits Seite an Seite mit Dr. Janusz Rudzinski gearbeitet, der nun im Alter von 77 Jahren seinen Verantwortungsbereich übergibt. „Ich kann auf ein eingespieltes Team vertrauen, auf bestens qualifizierte Ärzte und medizinische Fachkräfte“, sagt Dr. Maria Kubisa.

Dazu zählt auch Dipl.-Med. Arkadiusz Jonczak, der seit zehn Jahren im Haus tätig ist und wie die neue Leiterin ebenfalls über die Facharztqualifikation in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe verfügt. Gemeinsam wollen sie das Leistungsspektrum des Bereiches noch erweitern, so zum Beispiel durch den Ausbau der Diagnostik, Therapie und chirurgischen Behandlung von Inkontinenz.

Insgesamt entsprechen die in der Prenzlauer Gynäkologie angewendeten Verfahren modernsten Standards. „So werden Eingriffe fast nur noch

minimal-invasiv durchgeführt“, sagt Dr. Maria Kubisa. „99 Prozent aller gutartigen Erkrankungen der Eierstöcke, Eileiter und der Gebärmutter lassen sich laparoskopisch ohne Bauchschnitt operieren.“

Die Ärztin hat ihr Medizinstudium in Rostock absolviert und bereits an verschiedenen Krankenhäusern unter anderem in Tübingen und am Universitätsklinikum Stettin sowie als Praxisärztin gearbeitet. Eine eigene gynäkologische Praxis führt sie auch weiterhin in Stettin und ist dabei unter anderem auf die Diagnostik und Behandlung der Fertilität spezialisiert. Darüber hinaus verfügt sie über weitreichende Erfahrungen in der sogenannten Schönheitsmedizin. So führt sie am Kreiskrankenhaus Prenzlau auch Operationen im Zentrum für plastisch-ästhetische Chirurgie durch, wie zum Beispiel zur Bauchstraffung oder Brustveränderung. Auch dabei arbeitet sie eng mit Dipl.-Med. Arkadiusz Jonczak zusammen sowie mit Priv.-Doz. Dr. Dr. Meikel A. Vesper aus dem Werner Forßmann Krankenhaus in Eberswalde, der auf plastische Operationen im Gesichtsbereich spezialisiert ist.

Krankenhausverwaltungsdirektorin Marita Schönemann dankte Dr. Janusz Rudzinski für die geleistete Arbeit. Sie sagte: „Dr. Rudzinski hat mit hoher Kompetenz stets zuverlässig zum Wohle der Patientinnen sowie zum Wohle des Krankenhauses Prenzlau gearbeitet und damit einen wesentlichen Anteil an den positiven Entwicklungen des Krankenhauses. Für sein Engagement und seinen unermüdlichen Einsatz bin ich ihm sehr dankbar und wünsche ihm im Namen aller Kolleginnen und

Kollegen beste Gesundheit und eine erlebnisreiche und schöne Zeit im neuen Lebensabschnitt.“

Zugleich äußerte sie hohe Erwartungen an seine Nachfolgerin: „Ich freue mich sehr, dass Dr. Maria Kubisa die Leitungsverantwortung für die Gynäkologie unseres Krankenhauses übernimmt. Dies stellt zugleich einen ärztlichen Generationswechsel dar, der die kontinuierliche Fortführung der modernen Frauenheilkunde am Kreiskrankenhaus Prenzlau mit guter Perspektive gewährleistet.“

■ *Andreas Gericke, GLG*



Dr. Maria Kubisa
Foto: Archiv

